

„WIR SIND SCHON DA. GRUSS AUS EDEN“

internationales reset symposium II

Nürtingen, Fr 22. - So, 24. August 2014

Begrüßung

Am Freitag 22.08.2014 durch Bernd K. Lörz, Vorstandsmitglied der nn-akademie

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Referentinnen und Referenten, Liebe Vertreter der Presse, liebe Mitglieder der nn-akademie, liebe Gäste,

ich darf Sie im Namen der nn-akademie und der Kooperationspartner zu unserem dreitägigen Symposium „WIR SIND SCHON DA. GRUSS AUS EDEN“ hier in der Alten Seegrasspinnerei in Nürtingen ganz herzlich begrüßen. Willkommen im Garten Eden.

Wo wir auch hinschauen, wir leben in einer Zeit in der Krisen, Kriege, Konflikte und Katastrophen allgegenwärtig sind. Darf man da überhaupt an „Eden“ denken? Sich mit der wirklich gewordenen Utopie eine gelungen Lebens auf Erden auseinandersetzen? Und nicht zuletzt klären wollen welche Rolle die Kunst dabei spielen kann? Auf diese und viele Fragen und Anregungen mehr wollen wir in den folgenden drei Tagen mit Vorträgen, Gesprächen, Workshops, Kunstaktionen und Vernetzungsimpulsen eingehen.

Als noch junges Akademiegebilde haben wir uns bemüht dafür einen kompetenten Kreis an Referentinnen und Referenten, Visionären, Vertreterinnen von Zukunftswerkstätten, alternativen Lebensgemeinschaften und innovativen Bildungseinrichtungen zusammenzubringen. Wir denken das ist uns gelungen. Die große Resonanz auf dieses Symposium hat uns dies gezeigt. Wenngleich viele unsere Terminwahl mitten im Sommer unglücklich fanden, da sie urlaubsbedingt nicht teilnehmen konnten. Wir werden uns bemühen, dafür eine entsprechend Dokumentation zu diesem Symposium zu erstellen.

Unser ganz besonderer Willkommensgruß gilt den Referentinnen und Referenten, die ich Ihnen nun vorstellen darf.

Lea Hinze

Für ihre Ideale geht sie auch unbequeme Wege. Sie stellt Fragen wie:

Empört dich das auch? Können wir nicht etwas tun?

Sie kennt die Gewalt, gegen Demonstranten mit Schlägen, Tränengas und Wasserwerfer und ist erstaunt und gerührt dass diese nicht selbst in Gewalt ausbrechen sondern besonnen bleiben. Für Sie ist das die große Stärke von gewaltfreiem Widerstand, dass er der Gesellschaft zeigt: Wir machen das anders. Wir reagieren auf Gewalt nicht mit Gewalt. Wir setzen unsere Lebendigkeit dagegen und somit auch unsere Alternative. Was während solcher Aktionen passiert, ist ein starker Ausdruck dafür, wie ein anderes Leben möglich ist. Sie ist eine leidenschaftliche „Möglichmacherin“. Als Mitbegründerin der Gemeinschaft Schloss Tonndorf referiert sie zum Thema: „dem Anderen Stimme geben“. Herzlich willkommen Lea Hinze.

Hildegard Kurt

Max Bill hat einmal formuliert: Der Künstler bringe Gegenstände zum geistigen Gebrauch hervor; und *Kandinsky* war davon überzeugt, dass dies nur dann möglich werde, wenn es ihm gelingt, sein Auge, sein Ohr, seine Hände und seinen Körper, seine Gestaltungskraft also, auch nach innen zu wenden. Damit erinnert uns *Hildegard Kurt* an die wichtige „innere Notwendigkeit“, die der denkende und vernunftbegabte Mensch bedarf und die in den Zeiten der potenten Verfügbarkeit, sofortigen Machbarkeit und dauernden Präsenz verloren geht – die aber erlernt werden kann und auf die hin der Mensch erzogen werden muss.

„Von der Zukunft her“ lautet ihr Vortrag der uns auf Wege der Zukunftsfähigkeit führt.

Im Workshop werden wir in wandelnden Gärten umherwandeln und verwandeln. Ich begrüße ganz herzlich Frau Dr. Hildegard Kurt.

Helga Müller

Aus dem 1984 ins Leben gerufenen Kulturprojekt Atlantis ging ab 1993 die Zukunftswerkstatt „Mariposa“ auf Teneriffa hervor.

Wenn ein Ort so wunderschön ist, dass er unsere Herzen erfreut, dann verändert er auch unser Denken. Im Süden Teneriffas hat das Galeristenehepaar Helga und Hans-Jürgen Müller mit Mariposa, dem spanischen Wort für Schmetterling und Symbol für Transformation, einen solchen Ort der Schönheit geschaffen. Von hier aus soll die Zukunft unter humanistischen, ethischen und kulturellen Prämissen neu antizipiert werden.

MARIPOSA - als Ort und Quelle kulturellen Seins - soll alle Kräfte zusammenführen, die den notwendigen Wandel auslösen können, damit unsere Kinder eine lebenswerte Zukunft haben.

Zur Ruhe kommen, Zeit finden, Raum erleben, Schönheit empfinden. kreative Potentiale entwickeln, Perspektiven gewinnen, Vorstellungen klären, Positionen verändern und intuitiv Visionen entfalten ... Wie dies und viele andere möglich ist, wird uns Helga Müller mit Ihrem Vortrag „Mariposa – ein realer Garten Eden“ auf Teneriffa“ zeigen. Einen herzlichen Willkommensgruß an Sie liebe Frau Müller.

Martin Winiecki und Saskia Breithardt

Im südlichen Portugal wurde 1978 von Dieter Duhm, Sabine Lichtenfels und Charly Rainer der Grundstein des Vorläufers für das heutige Tamera gelegt. ein Friedensforschungsprojekt mit dem Ziel, das Modell einer zukünftigen Gesellschaft aufzubauen, die frei ist von Hass, Lüge, Gewalt und Angst.

Zu Tamera gehört die Schule Terra Nova, die an einem globalen Netzwerk an sozialen, ökologischen und ethischen Grundlagen für eine neue Erde, Terra Nova arbeiten. Horchposten der Zukunft, Treffpunkt für den Geist einer neuen Zukunft, Heilung der Liebe und die Zusammenarbeit für eine Zukunft ohne Krieg sind Themen in die uns Martin Winiecki und Saskia Breithardt Einblicke in Vortrag und Workshop geben werden.

Herzlich willkommen für unser jüngsten Referenten.

Werner Ratering

Probleme gehen nicht weg. Sie müssen durch bearbeitet werden, oder sonst bleiben sie, für immer eine Sperre zum Wachstum und Entwicklung des Geistes. Scott Peck

»In und durch Gemeinschaft liegt die Errettung der Welt.« sagt Scott Peck der für den Facilitator, Künstler mit den Schwerpunkten Bildhauerei und soziale Plastik Werner Ratering wohl eine wichtige Rolle spielt. Als Gründungsmitglied der Gemeinschaft Tempelhof wird er uns mit dem Gestaltwerdungsprozess im „liebenden Feld“, Kunst und Achtsamkeit in der Gründungsphase einer Gemeinschaft zu verorten konfrontieren. Mit Kunst in homöopathischer Dosis nähern wir uns in seinem Workshop dem Versuch der Weltveränderung durch künstlerische Information.

Ich begrüße herzlich Werner Ratering von der Zukunftswerkstatt Schloß Tempelhof.

Dr. Wolfgang Zumdick

„Durch Menschen bewegen sich Ideen fort, während sie in Kunstwerken erstarren und schließlich zurückbleiben.“

«Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kraft der menschlichen Kreativität, die einzig revolutionäre Kraft ist die Kunst.»

«Jeder Mensch ist ein Träger von Fähigkeiten, ein sich selbst bestimmendes Wesen, der Souverän schlechthin in unserer Zeit. Er ist ein Künstler, ob er nun bei der Müllabfuhr ist, Krankenpfleger, Arzt, Ingenieur oder Landwirt. Da, wo er seine Fähigkeiten entfaltet, ist er Künstler. Ich sage nicht, daß dies bei der Malerei eher zur Kunst führt als beim Maschinenbau ...»

«Der Mensch muss richtig gebildet, d.h. durchgeknetet werden ... Er ist bildsam, plastisch formbar.»

Dies alles sind Zitate von Joseph Beuys. Unser Referent Dr. Wolfgang Zumdick ist der Joseph Beuys und soziale Skulptur Spezialist schlechthin. Er wird uns in seinem Vortrag U-Topos – Ohne Ort? Joseph Beuys und der Begriff der Real-Utopie in die Welt von Joseph Beuys und der Idee der Sozialen Skulptur einführen.

Seine Sie herzlich willkommen Dr. Wolfgang Zumdick.

Michael Kiedaisch

Er liebt das Experiment, lässt sich gerne auf Neues ein und beherrscht das freie Feld der Improvisation. Dabei beschränkt er sich nicht auf ein Instrument und lässt sich eben so wenig auf eine Spielform eingrenzen. Er sucht das breite Spektrum und setzt sich dabei auch gerne mit anderen Kunstformen auseinander. Er wird uns mitnehmen und uns zeigen, wie die „soziale Plastik“ klingt. Er ist damit unser musikalischer Begleiter durch das ganze Symposium hindurch. Herzlich willkommen Michael Kiedaisch.

Thomas Oser

Philosophie, Theater, Moderation oder Improvisation bei Dr. Thomas Oser greifen die Bereiche ineinander. Er wird uns in seinem Workshop in das Reich von Liebenden entführen und hinterfragen was künstlerisches Schaffen und Lieben miteinander zu tun haben. Darüber hinaus ist er eine wichtige Säule im Team der nn-akademie

Hallo Thomas.

Nun noch etwas Organisatorisches

Den Auftakt zu unserem Symposium macht ein Impulsvortrag von Andreas Mayer Brennenstuhl, Vorsitzender der nn-akademie zum Thema: **„Die Kunst des Transformierens / Transformationen der Kunst“**

Meine Vorstandskollegin in der nn-akademie Christiane ten Hoevel wird Ihnen die nn-akademie in einer Kurzpräsentation vorstellen.

Danach folgt das **„Eden-Erlebnis“** mit allen Teilnehmern und musikalischen Improvisationen von Michael Kiedaisch.

Zum Abschluss, Grillen und gute Gespräche.

Farbige Blätter

In Ihren Seminarunterlagen finden Sie farbige Blätter, die Sie gerne beschreiben sollten.

Das gelbe Blatt mit der Aufschrift „Wir sind schon da. Gruss aus Eden“ Symbolisiert eine Postkarte. Auf Ihr teilen Sie, vergleichbar mit Urlaubsgrüßen, Ihre „Eden-Erlebnisse“ mit.

Auf das rote Blatt notieren Sie Fragen die dann in das Symposium z.B. das Podiumsgespräch morgen Abend eingehen können.

Auf das blaue Blatt notieren Sie Ideen, Meinungen, Anregungen, Vernetzungswünsche etc.

Die farbigen Blätter begleiten uns dann durch das Symposium und wir werden Sie an einer Pinnwand aufhängen.

Namensschilder

Bitte tragen Sie Ihre Namensschilder, Sie sind neben der Information des Namens auch sozusagen unser Eintrittsticket.

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich immer gerne an ein Mitglied des nn-Teams wenden, das sind diejenigen, die einen blauen Punkt auf dem Namensschild haben.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend, gute Gespräche, interessante Begegnungen, neue Erfahrungen und Vernetzungsimpulse.